

Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Basisdaten

Fachbereich:	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Studiengang:	Innovations- und Changemanagement
Fachsemester:	2
Gastland:	Slowenien
Gasthochschule/-Institution:	University of Ljubljana

Vorbereitung

Mein Name ist Sultan Butt. Ich habe das zweite Semester des Masterstudiengangs „Innovations- und Changemanagement“ im Rahmen eines Auslandssemesters in Slowenien verbracht.

Die Entscheidung hierzu stand für mich bereits im ersten Semester fest, dass ich mindestens einen Auslandssemester absolvieren werde. Nur am Anfang wusste ich noch nicht genau wohin die Reise gehen soll. Aufgrund der Tatsache, dass Nordhausen ein breites Spektrum an Partneruniversitäten anbietet, wurde es für mich am Anfang etwas kompliziert, nämlich eine passende Partneruniversität zu finden. Nach einem Treffen mit den Mitarbeitern (International Office) in Nordhausen, kam ich letzten Endes zu der Entscheidung, dass ich gerne einen Auslandssemester in Slowenien (Ljubljana) absolvieren möchte.

Daraufhin habe ich mich beworben. Der Bewerbungsprozess war relativ einfach und ging schnell. Wichtig ist nur, dass man alle Unterlagen für die Bewerbung so zeitnah wie möglich zusammenstellt bzw. weiterleitet. Durch das Online Portal (Mobility) hat man im Grunde genommen einen sehr guten Überblick, welche Dokumente/Unterlagen einzureichen sind. Weiterhin hat man zusätzlich noch einen sehr guten Kontakt zu den Mitarbeitern (International Office), die auch noch durch E-Mails erinnern, was genau noch benötigt wird. Auch die Mitarbeiter (International Office) in Slowenien waren sehr kommunikativ und hilfreich. Dadurch war insgesamt die Bewerbung relativ schnell abzuschließen.

Nach dem ich angenommen wurde, wurden regelmäßig Informationen über das weitere Vorgehen, den Ablauf der ersten Woche und Events etc. per Mails weitergeleitet. So blieb ich „Up to date.“

Unterbringung und Verpflegung

Die Wohnungssuche in Ljubljana ist anfangs sehr schwierig, aber nach einer Weile findet man sich zurecht. Die Studentenwohnheime in Ljubljana sind recht günstig. Allerdings liegen die meisten von ihnen nicht sehr nahe zur Economics Fakultät. Abhängig von individuellen Bedürfnissen, variieren die Mietpreise für eine Unterkunft zwischen 120 € - 1.200 €.

Es gibt eine Vielzahl an Websites, die Wohnungen und WGs in Ljubljana vermitteln. Wer noch auf der Suche nach einer Unterkunft in Ljubljana ist, dem kann ich empfehlen in Facebook Gruppen wie „ERASMUS LJUBLJANA“ und ähnlichen Gruppen Ausschau zu halten.

Die Lebensmittel in slowenischen Supermärkten sind in etwa gleich teuer wie in deutschen Supermärkten. Studenten können in Slowenien jedoch ein sogenanntes „Boni System“ nutzen, was einer staatlichen Essenssubvention für Studenten gleichkommt. Als Student kann man deshalb in den meisten Restaurants mit Studentenrabatt essen. So ein Studentenmenü besteht immer aus Wasser, Suppe, Salat, Hauptgang und Obst und kostet im Restaurant zwischen 3,50 und 7 Euro. Es gibt auch Restaurants in dem man sich als Student einmal pro Tag eine gratis Pizza oder ein gratis Sandwich bestellen kann.

Gasthochschule

Die Economics Fakultät der Universität befindet sich im Stadtteil Bežigrad und liegt damit nördlich vom Stadtzentrum. Außerdem ist die Universität sehr geschätzt auf europäischem, sowie weltweitem Niveau und ist die beste Universität des Landes. Außerdem sprechen die Slowenen alle sehr gutes Englisch, sodass die Kommunikation über den ganzen Aufenthalt hinweg kein Problem war.

Das Niveau der Kurse würde ich als hoch bis sehr hoch beschreiben, die Anforderungen unterscheiden sich stark je nach Dozenten, sind aber insgesamt mit den Kursen in Deutschland vergleichbar.

Ljubljana

Ljubljana ist die Hauptstadt und gleichzeitig die größte Stadt Sloweniens (ca. 300.000 Einwohner). Die Universitätsstadt ist für ihre Grünflächen bekannt, darunter der weitläufige Tivoli-Park. Die Ufer des Flusses Ljubljanica, der sich durch die Stadt windet und die Altstadt vom modernen Geschäftszentrum trennt, werden von Cafés mit Außenterrassen gesäumt. Ljubljana verfügt über zahlreiche Museen, so auch das Nationalmuseum von Slowenien mit seinen historischen Ausstellungen sowie das Museum für Moderne Kunst mit slowenischen Gemälden und Skulpturen aus dem 20. Jahrhundert.



Dragon Bridge, Ljubljana (Slowenien)

Die Drachenbrücke ist eine Straßenbrücke in Ljubljana, der Hauptstadt Sloweniens. Sie überquert den Fluss Ljubljanica. Zwischen Kopitar- und Resselstraße, nördlich des Zentralmarktes von Ljubljana am Vodnik-Platz. Sie wurde Anfang des 20. Jahrhunderts erbaut, als Ljubljana Teil der österreichisch-ungarischen Monarchie war. Als eines der besten Beispiele für Stahlbetonbrücken und der Wiener Secession steht die Brücke heute unter Denkmalschutz. Sie ist in erster Linie für den motorisierten Verkehr bestimmt.

„Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der Hochschule Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Webseiten der HSN veröffentlicht wird.“


Sultan A. Butt